

Tagungsbeitrag zu:
 Vortrags- und Exkursionstagung zur Bodenschätzung
 AG Bodenschätzung und Bodenbewertung
 der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft, Thür. Landesfinanzdirektion, Thür. Landesanstalt für Umwelt und Geologie
 11. – 12.09.2008 in Weimar
 Berichte der DBG, <http://www.dbges.de>

Österreichische Bodenschätzung – Berücksichtigung der klimatischen Verhältnisse

Alfred Pehamberger¹

Die klimatischen Verhältnisse erstrecken sich in Österreich vom ozeanisch beeinflussten Nordalpinen Raum bis zum kontinental geprägten Pannonischen Raum, wobei die Niederschläge von über 2500 mm bis 420 mm und die 14-Uhr-Temperaturen in der Vegetationszeit von 10 bis 21,5 °C schwanken. Die Beobachtung des Klimas zur Beurteilung der natürlichen Ertragsbedingungen ist daher von wesentlicher Bedeutung.

Die Einteilung erfolgt in

- Regionalklima,
- Lokalklima,
- besondere klimatische Verhältnisse.

Regionalklima (30-jähriges Mittel aus):

- Jahrestemperaturen,
- 14-Uhr-Temperaturen (April – August),
- Jahreswärmesumme (Addition der jährlichen 14-Uhr-Temperatur min. > 5 °C, max. > 15 °C,
- Jahresniederschlagsmengen.

Das Regionalklima dient zur Festlegung der:

- Klimastufen (a – e)
- Bodenklimakurven: Diese stellen eine Funktion von Bodenart, 14-Uhr-Temperatur bzw. Wärmesumme und Niederschlag dar und werden mittels Zu- bzw. Abschlägen zur Bodenzahl u. a. für die Bestimmung der Ackerzahl herangezogen.
- Klimatischen Wasserbilanz; wird dargestellt durch:

T-Wert (Trockenindex) Kenngröße für die Häufigkeit trockener Bedingungen während der Vegetationszeit; f (Monatsmitteltemperatur, Monatsniederschlag)

K-Wert (Grad der Aridität bzw. Humidität für das Gesamtjahr); f (Jahreswärmesumme, Jahresniederschlag)

¹ Dipl.-Ing. Alfred Pehamberger
 Steuer- und Zollkoordination
 Fachbereich:
 Gebühren und Verkehrssteuern,
 Bewertung-Bodenschätzung
 1030 Wien, Vordere Zollamtsstraße 7
 mailto: alfred.pehamberger@bmf.gv.at

Lokalklima

- Einflüsse auf Strahlungs- und Wärmeklima, Feuchteklima, Wind.

Klimaelemente:

- Jahresmitteltemperatur,
- Wintermitteltemperatur (Dezember – Februar),
- 5 °C-Temperatur (Eintrittsdatum; Andauer in Tagen),
- Niederschlagssummen für Jahreszeiten,
- Wind: Sturmtage; durchschnittliche jährliche Windstärke,
- Schneedeckendauer.

Damit können folgende Einflüsse bestimmt werden:

Exposition, Bergschatten, Frostgefährdung, Heutrocknung, Nebellagen, austrocknende Wirkung des Windes, Flugsand, Flugsand.

Besondere klimatische Verhältnisse

Berücksichtigung von:

langer Schneedecke, Abkühlungsgröße durch kalte Winde, stark erschwerter Heuwerbung, Gunstlagen.